



Gebetsbrief

Christusdienst e.V.

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob (Röm 15,7)

Liebe Geschwister und Freunde des Christuskirchen, die neue Jahreslosung ist Ermahnung und Zuspruch zugleich. „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat! Reicht einander die Hand und seid zur Versöhnung bereit.“ So sangen wir dereinst in einem schönen Lied.

Der Apostel Paulus hatte Anlass, das den Christen in Rom zu schreiben. Und dieser Appell ist heute ebenso wichtig. Schon Jesus betete vor seinem Weg an das Kreuz für seine Jünger: „Dass sie alle eins sein!“ (Joh. 17) Davon lesen wir auch in der Apostelgeschichte nach dem Pfingstereignis über die Urgemeinde: „Die Menge der Gläubigen war ein Herz und eine Seele“.

Wie im Jahresspruch Römer 15,17 ermahnte später Paulus die Christen zu Philippi eindringlich: „Seid eines Sinnes, habt gleiche Liebe, seid einmütig! Durch Demut achte Einer den Anderen höher als sich selbst!“

Gründe für solche Worte gab es wohl genug, Arme und Reiche, Juden- und Heidenchristen, Sklaven und Freie, Sünder und Gerechte beieinander in der Gemeinde.

Distanzierungen und Hochmut, Ausgrenzung und Streitereien drohten die

junge Christenschar zu schwächen. Es wäre nicht echt von Paulus, wenn neben der Ermahnung nicht auch der wunderbare Zuspruch stünde: „Christus hat uns angenommen!“ Wie hieß es in einem alten Choral: „Jesus nimmt die Sünder an. Saget doch dies Trostwort allen!“ Das klingt wie in dem schönen Vers: „Dass ich die Liebe von der ich leb, liebend an andere weitergeb“ oder „wie Gott mir, so ich dir!“ Das ist das Fundament christlicher Ethik.

All unser christliches Tun ist gewurzelt im Liebeswerk Christi. Das ist Evangelium, frohe Botschaft...

Einst wurde das auch den Vätern der CVJM-Bewegung bewusst. Bei der Gründung des Weltbundes YMCK 1855 in Paris gab es unter den Delegierten heftige Debatten zu der Frage, ob auch farbige Christen in den Ver-



Bild: Dieter Schütz_pixelio.de

einen sein dürften. Anträge dazu lagen auf dem Tisch. Vor allem von amerikanischen Südstaatlern kam Widerstand. Die Weltkonferenz drohte zu zerbrechen. Schließlich gingen die Männer aus aller Welt auf die Knie, bis die Einigkeit im Geist geschenkt war. Die bis heute verbindende Losung wurde: „Auf dass sie alle eins seien“.

Einheit, geschenkt durch Gottes Geist! Lange bevor es Ökumene gab, schenkte der Herr die Überwindung von Schranken und Ausgrenzungen, Angenommensein wirkt Annahme!

Und wir heutzutage? Die Jahreslosung will uns Christen erinnern, was ER für uns tat und wie unser Verhalten zu Mitmenschen aussehen sollte. Muss da nicht vieles von unserem Tun auf den Prüfstand? Wie sagte doch ein resignierter Mensch einst: An den da oben glaube ich schon, aber das Bodenpersonal!!!

Der Spruch für 2015 schließt mit den Worten „zu Gottes Lob“, anders übersetzt: „zu Gottes Ehre, zu Gottes Verherrlichung“. Versöhnung pflegen, alles in der Liebe geschehen lassen, dient nicht nur dem Nächsten und mir selber, ist vielmehr auch Verherrlichung und Lob Gottes. Es gibt natürlich genug Wenn und Aber: „wenn die Chemie zwischen Christen nicht stimmt“ - „Ich bin aber so verletzt und enttäuscht worden“ - „Man muss sich aber als Christ nicht alles gefallen lassen“ - „Gehst du zur Rechten, gehe ich zur Linken“ - „Der steht nicht auf dem Boden der Schrift“ usw.

Kann man da die Mahnung des Apostels beherzigen? Wir schaffen das doch nicht! Darauf würde Paulus antworten: „Die Liebe Christi dringet uns also... Gott hat unter uns das Wort von der Versöhnung aufgerichtet.“ (2. Kor. 5,14 + 19)

Nun auf denn! Jüngerschaftsschulung für ein ganzes Jahr!

Mit guten Wünschen und herzlichen Grüßen

Eberhard Laue

Passionskalender 2015 „7 Wochen Mit“ ist in Vorbereitung

Die Gemeindeglieder der drei Dörfer des Pfarramtes Kaltenwestheim haben wieder beschlossen, in der Passionszeit eine besondere missionarische Aktion durchzuführen. Der Passionskalender, auf dessen wöchentlichen Seiten je ein Foto, Bibeltext und Gebet zusammengestellt sind, wird an jeden Haushalt verschenkt.

besondere Zeit wahrzunehmen, Begleiter für Fastengruppen, Anregung für Hauskreise, Andachten, Persönlicher Wegbegleiter durch die Passionszeit...

Von Anfang an war es meine Aufgabe, diesen Kalender zu gestalten. Es ist mir ein besonderes Anliegen, in schlichter Form biblische Inhalte mit dem alltäglichen Leben zu verbinden. Durch die Fotos möchte ich zum Weiter- und Tieferdenken anregen. Besonders die Seiten für die Karwoche und für Ostern liegen mir am Herzen.

Ich staune immer wieder, wie ich selbst in der Vorbereitung beschenkt werde.

Viele Grüße

Eva M. Brüderle

Bei Interesse bitte bis zum 19.01.2015 an die angegebene Adresse wenden. Preis: 1.00 € Die Auslieferung erfolgt rechtzeitig vor Aschermittwoch.

Ev.-luth. Pfarramt Untertor 13, 98634 Kaltenwestheim

Tel: 036946/20787 Fax: 036946/29066

Email: dienst.evambruederle@web.de



Andere Gemeinden aus dem Kirchenkreis und aus anderen Regionen nehmen gerne das Angebot an, sich an der Auflage zu beteiligen. (Es sind meist um 1000 Kalender.) Der Kalender wird nicht verkauft, er wird zum Herstellungspreis weitergegeben, es will niemand Gewinn damit machen.

Der Kalender ist seit 2003 in unterschiedlichen Bereichen erprobt: Geschenk, um die Passionszeit als

Führen in Teams und in der Gemeinde

Führen und Leiten findet überall in unseren Gemeinden statt. Man kann es lernen, es ist aber auch eine Kunst. Als geistliche Leitung steht es in Verbindung mit Gott und geschieht als Leitung des Heiligen Geistes – so hoffen und beten wir. Das bedeutet aber natürlich weder, dass man keine Fehler machen kann, wenn man in Kirche und Gemeinde führt und leitet, noch dass immer alles glatt läuft und vom gewünschten „Erfolg“ gekrönt ist. Vielleicht bleiben viele Wirkungen unentdeckt. Vielleicht passiert aber auch gar nichts.

Denn auch das ist uns bekannt: Viele leiden darunter, dass es viel zu oft bei dem bekannten „man sollte, man müsste mal“ bleibt. Gut gemeinte Führungs- und Leitungsinitiativen

bleiben bestenfalls wirkungslos, in manchen Fällen aber bewirken sie sogar das Gegenteil von dem, was sie beabsichtigten.

Vielleicht hängt das nicht nur an der mangelnden Fähigkeit zur Umsetzungsfähigkeit, an Müdigkeit oder Frust. Das alles kann auch sein. Vielleicht können wir aber – wie bei einer guten Predigt – auch selbst etwas dazu beitragen, dass Gottes Reich wächst, wenn wir führen und leiten. Daher ist es wichtig, herauszufinden, wie etwas überhaupt in Gang gebracht werden soll – und was jetzt das Richtige und Wichtige ist. Intuitiv bzw. im Gebet fragen wir danach „was jetzt dran ist“. Das ist aber nicht alles. Wir können, davon bin ich überzeugt, die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass Führung etwas Sinnvolles – das Richtige – bewirkt: In einer konkreten Situation, in der Gemeinde oder in einem Team. Dafür dient das integrierte Führungs- und Teamentwicklungsmodell.

In diesem Ansatz geht es nicht um Rezepte oder Strategien, die in einem Masterplan aufzeigen, wie es geht (Leitbild-Ziel-Strategie-Maßnahme). Vielmehr gehen wir von den offenbaren oder verborgenen Fragestellungen aus, die uns jetzt beschäftigen und fragen, ob und was Führung dafür jetzt beitragen kann – um das Menschenmögliche zu tun und das Gott Mögliche zu er-

hoffen.

Wir gehen daher in Inputs und Übungen den Weg von der Themenstellung, die uns auf den Nägeln brennt hin zum Ausprobieren konkreter Aktionen von Führung. Wir lernen die Möglichkeiten kennen, die Führung in Gemeinden und Teams hat, um zu handeln – und ihre Grenzen. Konflikte und unangebrachte Formen von Führung in Teams werden ebenso thematisiert wie gute und weiterbringende Führungsimpulse.

Dr. Holger Böckel



19. - 21. JANUAR 2015

**FÜHREN IN TEAMS UND IN DER GEMEINDE
INTEGRIERTES FÜHREN –
VON DER KUNST, WIRKSAM ZU LEITEN**

Mit PD Dr. Holger Böckel, Gemeinde- und Organisationsberater, zurzeit Hochschulpfarrer der Evangelischen Studierenden-Gemeinde in Gießen und Privatdozent für das Fach Praktische Theologie an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel.
Mitglied der EKH-N-Synode sowie im Beirat der Akademie-Kloster Eberbach – und Sozialethik (WS) der Uni Marburg.
Holger Böckel ist außerdem langjähriger Mitarbeiter der Zeitstadt als Referent und Seminarleiter.



THEOLOGISCHE
TAGUNG DES
CHRISTUSDIENSTES IM
KLOSTER VOLKENRODA
WWW.KLOSTER-VOLKENRODA.DE

DER ANSATZ
„INTEGRIERTES
FÜHREN“ SOLL FÜR
(LEITUNGS-)TEAMS IN
GEMEINDEN
THEORETISCH UND
PRAKTISCH
VORGESTELLT SOWIE
MIT HILFE VON ÜBUNGEN
VERTIEFT UND ERPROBT
WERDEN.

BESONDERS EMPFOHLEN AUCH
FÜR THEOLOGIE-STUDIENDE

ANMELDUNG IN DER
GESCHÄFTSSTELLE DES
CHRISTUSDIENSTES

TAGUNGSBEITRAG 100 €
STUDIENDE 50 €

CHRISTUSDIENST E.V.
Gerberstr. 114
99089 Erfurt

www.christusdienst.de

0361 2646565

Beginn 19.01.2015 – 9.00

Ende 21.01.2015 – 12.00

„Es gibt nichts Gutes – außer man tut es“ – Gedanken und Beobachtungen zum Jahreswechsel

Ein neues Jahr liegt vor uns wie ein noch unbeschriebenes Blatt. Doch indem ich das schreibe, stutze ich, weil das nicht stimmt: Im meinem Kalendarium tummeln sich schon eine ganze Reihe Termine, als könnten sie es nicht erwarten, an die Reihe zu kommen. Wo kommen sie alle her? Wer hat sie eingetragen? Viele davon habe ich mir nicht ausgesucht, sie wurden mir aufdiktiert. Ich werde mich nicht um sie drücken können. Anderes habe ich mir selbst zuzuschreiben. Auf einiges freue ich mich sehr. Manches ist eher der Notwendigkeit geschuldet. Erstaunlich vieles! Aber noch gibt es etliche weiße Flecken, die die vor mir liegende Zeit offenlassen. Das tut gut!

Viele sagen, es sei schwieriger mit dem Planen geworden. In unserer Gemeindegewirklichkeit leiden wir darunter. Man bereitet eine Rüstzeit vor. Lange im Voraus ist der Termin bekanntgegeben, eine Liste für die Adressaten ausgehängt. Doch die Spalten wollen sich nicht füllen. Gefällt ihnen das Thema nicht? „Doch, doch, das interessiert uns sehr! Und die Gemeinschaft mit den anderen würde uns auch guttun. Doch es ist in unserem Leben gerade so viel los! Die Arbeit fordert sehr. Die Oma in ihrer Pflege braucht mehr Aufmerksamkeit. Die Kinder müssen zu ihren Zusatzterminen gefahren werden. Der Kurs zur Weiterqualifizierung steht an. Wir können uns noch nicht festlegen, ob wir mitfahren können. Frag uns noch einmal, wenn es herangerückt ist. Dann sagen wir Ja oder Nein.“

Traurig ist das – vor allem, wenn das Thema unserer gemeinsamen Zeit gut ausgewählt wurde: Zum Beispiel über die Kunst,

Zeit zu haben, Sabbatzeit... Doch wohin ich schaue, überall dasselbe: Da wird eine tolle Tagung ausgerichtet, das Thema war heiß gewünscht worden, die Sache von den Verantwortlichen mit Begeisterung in die Wege geleitet: „Das wird echt gut!“ Am Ende fällt das Event mangels Beteiligung aus. „Es ging halt diesmal nicht. Obwohl es mir so gut getan hätte. Aber biete das mal wieder an. Dann hast Du vielleicht mehr Glück mit uns.“

Das Dumme ist nur: Die Veranstalter macht so etwas nicht glücklich. So viele Kreativität umsonst! Heime wollen ihre Plätze belegt wissen, dass sie wirtschaftlich arbeiten können. Leerbetten, zuviel vorgehaltenes Essen



und bereit gestelltes Personal sind da ärgerlich. Und Referenten sind unsicher: Lohnt der Aufwand die Frucht? Liegt es an mir? Machte ich etwas falsch?

Die liebevoll gestaltete Party, der gastfreundliche Hauskreis, der Regionalkonvent, die Mitarbeiterzusammenkunft, das Freundes-treffen, selbst der gemeinsam geplante romantische „Ehetermin“ zu zweit, das Spielen mit den Kindern und gar, nicht zuletzt, oft schon zuerst, der wirklich freie Tag und die reservierte stille Zeit mit Gott – warum ist es so schwer geworden, Prioritäten den Dingen zu geben, von denen wir überzeugt sind, dass sie uns oft tatsächlich gut tun?

Zeitforscher sprechen davon, dass wir in unsere Tage zuviel hineinpressen. Schon allein deswegen, weil die Auswahl des Möglichen so groß geworden ist. Und die Erwartungen so hoch. Und der Ablenkungen so viel. Doch viel bedeutet nicht mehr Lebensqualität. Sondern vielmehr Unzufriedenheit: Soviel auch noch Denkbare konnte nicht sein...

Aber alles geht sowieso nicht. Was ist wirklich wichtig? Eine beliebte Illustration dafür: Stelle Dir vor, Du nimmst ein Glas mit Sand. Und füllst es mit den vielen tausend kleinen Körnchen, die Deinen Alltag ausmachen. Schnell wird es voller und voller. Und immer noch ist genug übrig, das noch nicht eingefüllt wurde. Dann fällt Dir ein: Oh, ich habe da noch ein paar wirklich gewichtige Brocken, weil sie mir so wertvoll geworden sind: Vielleicht heißen sie bei Dir „Zeit mit Gott“, „Gemeinschaft“, „Freundschaft“. Oder es gibt ein wichtiges Anliegen, für das doch das Herz brennt. Aber was nun? Das Glas ist



Helene Souza / pixelio.de

schon so gut wie voll! Unmöglich, die großen Brocken da noch hineinzustopfen...

Doch wie wäre es, das Gefäß noch einmal zu leeren und die wichtigen Brocken zuerst hineinzufüllen? Die kleinen Sandkörnchen, die dann noch darüberkommen, rieseln munter in noch verbliebene Lücken. Erstaunlich, das mehr hineinpasst als vorher, als die Brocken obendrauf liegenbleiben mussten.

Ich will damit mir und Dir sagen: Spare nicht an der falschen Stelle. Was ist wirklich nötig, damit Dein Herz froh und munter bleibt – trotz der vielen Herausforderungen um Dich herum? Wie kann Deine Seele vor Gott zum Atmen kommen, um sich bei Ihm geborgen zu wissen und Kraft zu tanken für alles wei-

tere? Halte an dem fest, was Du für Dich als wichtig erkannt hast. Oder entdecke es neu. Schätze es. Und lege das wirklich Gewichtige Deines Lebens zuerst ein. Damit es seinen ihm zustehenden Platz einnimmt.

Viele unserer Angebote im Christudienst, CVJM und der Männerarbeit und anderswo wollen Dir darin nützlich sein. Landestreffen, Angebote der Gemeinschaft und helfende Themen in Regionalkonventen und zu Tagungen, Orte der Einkehr und Stille und der Seelsorge in den Kommunitäten, inspirierende Gottesdienste, Segnungsangebote, die größeren und kleinen liebevollen Impulse Gottes in Deinem Alltag, für die Du offene Augen brauchst - und nicht zuletzt das Geschenk der eigenen, ganz persönlichen Gegenwart vor Gott...

Es gibt viele Weisen zu merken: Gott hat viel mehr Oasen an Deinem Weg aneinandergereiht als Du beklagst. Es liegt an Dir, sie als solche wahrzunehmen und mit Dankbarkeit zu nutzen. Nicht alles, aber einiges. Und darin verbindlich zu sein. Es lohnt. Damit in diesem neuen Jahr das wirklich Wesentliche nicht zu kurz kommt.

„Es gibt nichts Gutes – außer man tut es“. Das steht nicht in der Bibel? Aber die Einladung, das Herz in Gott zu baden, das spricht aus jeder Seite dieses Buches. Und auch das: Nicht nur zu hören, sondern das auch zu tun, was man von Gott her als richtig erkannt hat. Solche Vereinbarungen und Termine gehören mutig festgehalten!

Ein gesegnetes Jahr 2015!
Dein Andreas Möller

Tagung für Pfarrfrauen und Mitarbeiterinnen

**Herzliche Einladung zur
Pfarrfrauen-Tagung
vom 4. - 7. Mai 2015
in Naila**



Viktor Schwaiblmair / pixelio.de

„Beten ist mehr – was mir hilft, Gott zu begegnen“

Unter diesem Motto wird Pfr. Andreas Möller das Thema der Tagung gestalten. Am altvertrauten Ort, der Tagungsstätte Albin-Klöber-Straße, dürfen wir uns wieder auf gefüllte Tage freuen.

Begegnen, erinnern, vernetzen – bekannte und neue Gesichter, Zeit für Seelsorge, Kreatives, Gespräch und Bewegung.

Die Einladungen folgen, für Hinweise auf neue Pfarrfrauen, denen das Angebot gut tun könnte, ist das Büro des Christudienstes dankbar.

Im Namen des Vorbereitungskreises
grüßt herzlich
Elke Möller

In den Fußstapfen meines Vaters....

...reise ich weite Strecken bei Wind und Wetter durchs Thüringer Land, unterwegs, um das Wort Gottes in Kinderherzen zu säen.

Bei der DIAKONIA – Evangelischer Betreuungs- und Hilfsverein e.V. - kann ich meine Gaben voll und ganz einbringen. Die Diakonia übernimmt als freier Träger Kindertagesstätten, die von Kommunen nicht mehr finanziert werden können. Da übernimmt man ein Stück Dorfgeschichte und auch ein Stück DDR- Geschichte mit. Inzwischen gehören 18 Einrichtungen zu uns, die ich mit der religionspädagogischen Arbeit begleite.

Meine Arbeit ist sehr facettenreich. Ich halte Kinderstunden und Gottesdienste mit Eltern, Kindern und Erzieherinnen zu kirchlichen Festen. Dabei arbeite ich eng mit den Orts Pfarrern zusammen.

Fortbildung für Erzieher und Eltern, religionspädagogische und seelsorgerliche Begleitung füllen mein Aufgabengebiet.

Glaube muss wachsen, fordert heraus, ist wie eine zarte Pflanze, die Geduld und Pflege braucht. Ich möchte den Mitarbeitern Glauben erlebbar, begreifbar machen, christliche Werte vermitteln, sie öffnen für Brauchtum, Traditionen.

Da gibt es Herausforderung und Spannung, Hinterfragen, auch Ablehnung.

Mein Wunsch und Gebet ist es, dass Erzieher in ihrem eigenen Glaubenleben wachsen und darin unterstützt werden, diesen wertvollen „Schatz“ auch an Kinder weiterzugeben.

Inzwischen habe ich viele kleine Verehrer, die auf mich und meinen großen Korb warten. Sie umarmen mich glücklich, singen Lieder und hören Geschichten aus der Bibel.

So gibt es Gespräche zwischen Tür und Angel, Begleitung in Krisenzeiten und eine Spielplatzsegnung...

Gott hat Vertrauen und Offenheit geschenkt.

Dass wir als Familie gemeinsam so manchen Dienst tun können, ist ein besonderes Geschenk. Ich bin gespannt zu sehen, wie der Same Gottes wächst und Früchte trägt.

Danke, wenn ihr mit für die Erzieher und deren Familien betet, um Schutz für unsere Familie und Bewahrung auf den Straßen.

Nun arbeite ich schon 13 Jahre bei der Diakonia. Mein Beruf ist mir zur Berufung geworden. Geprägt hat mich die missionarische Arbeit meiner Eltern (Helgard und Eberhard



Laue). Ich danke Gott für den reichen Schatz, den sie mir mit in mein Reisegepäck gegeben haben.

Helke Goldhahn

Seminartag: „Entscheidungen treffen“

Wann: 21.02.2015, 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Wo: Augustinerkloster Gotha

Team: Dr. Matthias Rost (Gemeindedienst der EKM), Frank Schröder (CVJM), Angela Fuhrmann, (Augustinerkirche), L. Voll & B. Benkert

Was: Im Leben 1000 Möglichkeiten zu haben, ist ein großes Glück. Dazu gehört aber auch „Die Qual der Wahl“. Wie finde ich aus der Vielfalt das Richtige? Wie treffe ich gute Entscheidungen?

Vormittags: Bibelgespräch u. Vortrag mit Anleitung und Übungen zur Entscheidungsfindung

Nachmittags: verschiedene Workshops

Unkostenbeitrag für Verpflegung 7,00 €

Anmeldung bis zum 19.02.15 :

bei : B. Benkert , Tel.03621-300244

mail: baerbelbenkert@arcor.de



Quelle: iStock/Lage

Herzliche Einladung zum 25. Jugendwochenende (JUWO)

Wann: 20. - 22.03.2015

Wo: im „Birkenhof“ - 06536 Südharz-Bennungen, Breite Str. 71

Veranstalter: LEO e.V. - Gesellschaft für Lebensorientierung

Leitung: Ekkehard Thiel; Tel.: 030 / 5514 1915
Bernhard Ritter; Tel.: 034651/32768

Thema: „Wie entstehen Sekten und welche Ziele verfolgen sie?“

Zum Thema: Ein belastendes Thema der Christenheit ist die Zersplitterung. Es gibt verschiedene Konfessionen und dazu noch eine unübersehbare Anzahl von Sekten und religiösen Sondergemeinschaften.

Wie sind Sekten entstanden und welche Ziele verfolgen sie? Wir wollen uns insbesondere mit den großen amerikanischen Sekten beschäftigen, die sich über die Welt ausgebreitet haben: Mit den Siebenten-Tags-Adventisten, STA, (sind die wirklich eine Sekte?), mit den Zeugen Jehovas und – wenn noch die Zeit bleibt – mit den Mormonen, die in Freiberg/S. einen Tempel unterhalten.

Wer darf kommen?: Interessierte Jugendliche, Christen und Nichtchristen, die mehr wissen wollen über das Leben und von Gott; die sich Gedanken über den Sinn des Daseins machen; die mehr wollen als nur „Spaß haben“ und „Abhängen“; die echte Freude und

Freunde suchen, Weggefährten, auf die man sich verlassen kann; und die in dieser Welt etwas echt und nachhaltig bewegen wollen...!

Anmeldung an: Bernhard-Ritter@gmx.de
Anmeldeschluss: 07.03.2015

Kontakt
Telefon: 034651/32768 · Fax: 2576
Internet: www.leo-ev-bennungen.de
E-Mail: info@leo-ev-bennungen.de

Januar 2015

2. Fr	<ul style="list-style-type: none"> • Krippenstunde im Diakonissenmutterhaus in Eisenach
4. So	<ul style="list-style-type: none"> • Treffen der Herrnhuter Gemeinde im Diakonissenmutterhaus in Eisenach
5. Mo	<ul style="list-style-type: none"> • CD-Regionaltreffen in Erfurt
6. Di	<ul style="list-style-type: none"> • jeden Dienstag zweisprachige Bibelstunde für Spätaussiedler und Asylanten in Altenburg-Nord
7. Mi	<ul style="list-style-type: none"> • jeden Mittwoch Tag der Kommunität ind der Brüderkirche in Altenburg
8. Do	<ul style="list-style-type: none"> • CD-Regionaltreffen in Altenburg • Ein neuer ALPHA-Kurs beginnt heute in Menteroda, mit Michael Schultze
9. Fr	<ul style="list-style-type: none"> • CD-Regionaltreffen in Weimar • 9.-11. Gemeindefreizeit der Gemeinde Greiz-Pohlitz in Hüttstadtmühle, Thema: Gemeinde & Familie
11. So	<ul style="list-style-type: none"> • 11. - 18. Gottesdienste zum Beginn der Allianzgebetswoche in vielen Gemeinden, in Weimar erstmalig in der Russisch - Orthodoxen Kirche
12. Mo	<ul style="list-style-type: none"> • CD-Regionaltreffen in Neudietendorf • CD-Regionaltreffen - Region Thüringen West - in Neufrankenroda/ Siloah • Allianzgebetswoche in Weimar in der Stadtverwaltung
13. Di	<ul style="list-style-type: none"> • Allianzgebetswoche u.a. in Weimar im Deutsches Nationaltheater , in der Ev. Freikirche in Eisenach, im Christuszentrum in Erfurt
14. Mi	<ul style="list-style-type: none"> • Allianzgebetswoche u. a. in der Universität in Erfurt, in Weimar im Stadtschloß, im Diakonissenmutterhaus Eisenach
15. Do	<ul style="list-style-type: none"> • Allianzgebetswoche u.a. als Gebetsspaziergang in Erfurt, Ausgangspunkt: Landeskirchl. Gemeinschaft, in der Katholische Gemeinde in Weimar
16. Fr	<ul style="list-style-type: none"> • Allianzgebetswoche u.a. Jugendgottesdienst in Weimar in der Ev. Freikirchliche Gemeinde, in der Katholischen Gemeinde in Eisenach, Jesus House im Rahmen der Allianzgebetswoche in Stendal
17. Sa	<ul style="list-style-type: none"> • Allianzgebetswoche u.a. in der City Church in Eisenach, in der Internationalen Jugendbegegnungsstätte Buchenwald, im Jesus-Projekt, „Anders“ in Erfurt, als Jugendgottesdienst in Greiz
18. So	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss der Gebetswoche in Eisenach in der Annenkirche, in der Thomaskirche in Erfurt mit Eberhard Laue, • Allianztag im Seminargebäude der Weimarahalle mit Gottesdienst und Konzert zum Gedenken an verfolgte Christen
19. Mo	<ul style="list-style-type: none"> • CD-Regionaltreffen Altmark in Seehausen • jeden Montag Friedensgebet in der Annenkirche in Eisenach
20. Di	<ul style="list-style-type: none"> • Nikolaikolleg in Eisenach
23. Fr	<ul style="list-style-type: none"> • Dankeabend für Ehrenamtliche in Greiz-Pohlitz
28. Mi	<ul style="list-style-type: none"> • CD-Regionaltreffen Kyffhäuserkreis/Südharz in Bennungen • Beginn eines Alphakurses in der Johanneskirche in Weimar - jeden Mittwoch, bis 25. März
29. Do	<ul style="list-style-type: none"> • CD-Regionaltreffen in Halle • ökumenischer Jugendgottesdienst in Nordhausen

Februar 2015

2. Mo	<ul style="list-style-type: none"> • CD-Regionaltreffen in Erfurt • Lichterkirche - Gebet, Kerzen, Stille, Musik, Segnungen mit der Gebetsbruderschaft Jena in der Schillerkirche Jena
4. Mi	<ul style="list-style-type: none"> • Alphakurs in der Johanneskirche in Weimar
6. Fr	<ul style="list-style-type: none"> • 06. - 08. Seminar Familienaufstellungen im Kloster Volkenroda, Leitung: Andrea Sorg (Therapeutin), Ulrike Köhler (Jesus-Bruderschaft)
7. Sa	<ul style="list-style-type: none"> • Klausurtagung des Schwesternrates vom Diakonissenhaus Eisenach
8. So	<ul style="list-style-type: none"> • Gottesdienst zum Einladen in Stendal-Röxe
9. Mo	<ul style="list-style-type: none"> • CD-Regionaltreffen in Neudietendorf
10. Di	<ul style="list-style-type: none"> • CD-Regionaltreffen Thüringen-Nordwest in Menteroda
11. Mi	<ul style="list-style-type: none"> • jeden Mittwoch „Tag der Kommunität“ in der Brüderkirche in Altenburg
12. Do	<ul style="list-style-type: none"> • CD-Regionaltreffen in Altenburg
13. Fr	<ul style="list-style-type: none"> • CD-Regionaltreffen in Weimar • 13.2. - 27.3. jeden Freitag „Emmaus – Auf dem Weg des Glaubens“, Glaubenskurs in Greiz-Obergrochlitz
14. Sa	<ul style="list-style-type: none"> • „Aufatmen“ - für alle, die Stille und geistlichen Austausch suchen, im Diakonissenmutterhaus in Eisenach
16. Mo	<ul style="list-style-type: none"> • CD-Regionaltreffen - Region Thüringen West - in Neufrankenroda/ Siloah
17. Di	<ul style="list-style-type: none"> • Nikolaikolleg in Eisenach • jeden Dienstag zweisprachige Bibelstunde für Spätaussiedler und Asylanten in Altenburg-Nord
18. Mi	<ul style="list-style-type: none"> • Aschermittwoch - Beginn der Passions- und Fstenzeit. Wir beten um die Fähigkeit, sich auf den Leidensweg Jesu zu besinnen, und um Kraft für alle gefassten Vorsätze. • 18.2. - 6.4. Passionskalender im Kirchspiel Kaltenwestheim und vielen Orten des Kirchenkreises: möge er zum Segen werden für alle, die ihn erhalten.
22. So	<ul style="list-style-type: none"> • elfuhr-Gottesdienst, Thema: „Der Mensch denkt – Gott...“, anschl. gemeinsames Essen in Greiz Pohlitz
23. Mo	Wir beten um eine gute Lösung und die rechte Nachfolge, in Großschwabhausen, wenn im Herbst 2015 Pfarrer Bergmann in den Ruhestand geht.
25. Mi	<ul style="list-style-type: none"> • CD-Regionaltreffen Kyffhäuserkreis/Südharz in Bennungen
26. Do	<ul style="list-style-type: none"> • 26. - 28. Mit Werten in Führung gehen - Kongress christlicher Führungskräfte in Hamburg
27. Fr	<ul style="list-style-type: none"> • 27.2.-1.3. KonfiCastle auf Schloß Mansfeld mit altmärkischen Juegendlichen

März 2015

2. Mo	<ul style="list-style-type: none"> • CD-Regionaltreffen in Erfurt • Lichterkirche - Gebet, Kerzen, Stille, Musik, Segnungen mit der Gebetsbruderschaft Jena in der Schillerkirche Jena
3. Di	<ul style="list-style-type: none"> • 2. - 5. März Bibelwoche Kirchspiel Kaltenwestheim
6. Fr	<ul style="list-style-type: none"> • Weltgebetstag der Frauen
7. Sa	<ul style="list-style-type: none"> • CVJM-Delegiertenversammlung Erfurt • Bruder- und Schwesterntag im Diakonissenmutterhaus in Eisenach
9. Mo	<ul style="list-style-type: none"> • CD-Regionaltreffen in Neudietendorf
12. Do	<ul style="list-style-type: none"> • CD-Regionaltreffen in Altenburg
13. Fr	<ul style="list-style-type: none"> • CD-Regionaltreffen in Weimar • „Emmaus – Auf dem Weg des Glaubens“, Glaubenskurs in Greiz-Obergrochlitz
15. So	<ul style="list-style-type: none"> • elfuhr-Gottesdienst Thema: „Die Hände in Unschuld...“; anschl. gemeinsames Essen in Greiz Pohlitz
16. Mo	<ul style="list-style-type: none"> • CD-Regionaltreffen - Region Thüringen West - in Neufrankenroda/ Siloah • 16. - 20. ökumenische Bibelwoche in Nordhausen
17. Di	<ul style="list-style-type: none"> • Nikolaikolleg in Eisenach
18. Mi	<ul style="list-style-type: none"> • jeden Mittwoch Tag der Kommunität in der Brüderkirche in Altenburg
20. Fr	<ul style="list-style-type: none"> • 20. - 22. Willow-Jugendplus-Kongress BASE CAMP in Erfurt
21. Sa	<ul style="list-style-type: none"> • 20. - 22. Jugendwochenende (JUWO) in Bennungen Thema: „Wie entstehen Sekten und welche Ziele verfolgen sie?“ • Tag mit Ehrenamtlichen und Gemeindepädagoginnen in Bad Salungen
22. So	<ul style="list-style-type: none"> • ökumenischer Kreuzweg im „Lager Dora“ /Nordhausen • Konzertgottesdienst im Kloster Volkenroda mit dem Liedermacher Wolfgang Tost und Pfarrer Reinhard Süpke • GKR-Tag im Kirchenkreis Bad Salungen/ Dermbach
24. Di	<ul style="list-style-type: none"> • jeden Dienstag zweisprachige Bibelstunde für Spätaussiedler und Asylanten in Altenburg-Nord
25. Mi	<ul style="list-style-type: none"> • CD-Regionaltreffen Kyffhäuserkreis/Südharz in Bennungen • Abschluss des Alphakurses in der Johanneskirche in Weimar
27. Fr	<ul style="list-style-type: none"> • ökumenische Jugendpassionsandacht in Greiz-Pohlitz
28. Sa	<ul style="list-style-type: none"> • Frühstückstreffen für Männer in Kaltennordheim • 28.3. - 2.4. missionarische Konfirmanden- u. Jugendrüstzeit des Bereiches Körner-Menteroda-Schlotheim in Greifswald-Wieck

Termine des ChristusDienstes 2015



Veranstaltung	Termin	Ort
Theologische Tagung	19.-21. Januar	Kloster Volkenroda
Vorstandssitzung	21. Januar	Kloster Volkenroda
landesweite ChristusDienst-Treffen	16. März, 9.30-15.00 Uhr	Halle, Bartholomäus-Gemeinde
	16. Juni, 9.30-15.00 Uhr	Schniewindhaus, 39218 Schönebeck (Elbe), Calbesche Straße 38
	26. September, 9.30-15.00 Uhr	Lutherhaus, Hügelstraße 6 A, 07749 Jena
Tagungen für Pfarrfrauen und Mitarbeiterinnen	04.-07. Mai 2015	in Naila/ Oberfranken
Jahrestagung	29. April - 02. Mai	im Schniewindhaus
Zeltstadt	31. Juli - 07. August	Neufrankenroda
Lobpreis- und Einkehrtage	05. - 08. Oktober	Neudietendorf
weitere Infos: www.christusdienst.de oder über die Geschäftsstelle		

Regionaltreffen

Ort	Kontakt
in der Altmark	Tobias Eichenberg - 3931 414107
Altenburg	Christa Dreinhöfer - 03447 895071
Kyffhäuserkreis/Südharz Bennungen	Woldemar Schultz - 034656 32165
Eisenberg	Klaus Habicht - 036691 45736
Erfurt	Detlef Kauper - 017102275764 detlef.kauper@t-online.de
Halle	Günter Hahn - 0345 5 22 37 10
Kemberg	Nathanael Schulz pfr.schulz@googlemail.com

Ort	Kontakt
Neudietendorf - Zinzendorfhaus	Erika Kotsch - 03621 24713
Thüringen-West Neufrankenroda/ Siloah	Eberhard Laue - 03621-730924 hardy.eberle@yahoo.de Henning Voigt - 036962 21085 evangpfarramtsuenna@freenet.de
Thüringen NordWest	Michael Schultze - 036029 73794 schultze.menteroda@gmx.de
Weimar	Michael Eggert 03643-458936 me-ce@gmx.de

Die Termine gibt es auch auf unserer Homepage: www.christusdienst.de/veranstaltungen/regionaltreffen.html

JETZT gleich anmelden und dabei sein!

Die Zeltstadt in Thüringen

Das besondere Urlaubserlebnis
für Familien, Singles, Kinder & Jugendliche



31. Juli – 7. August 2015

Bei Anmeldung bis 31. März gibt es Frühbuchepreise.
Weitere Infos: www.die-zeltstadt.de

Wir freuen uns über Spenden und stellen Ihnen dafür am Anfang des nächsten Jahres eine Spendenquittung aus.
Bitte beachten Sie die neuen Bankverbindungen – IBAN und BIC

IMPRESSUM

Christusdienst e.V. - Gerberstraße 14 a - 99089 Erfurt - Tel.: 0361 2646565 - Fax 0361 2646520
E-Mail: info@christusdienst.de Internet: www.christusdienst.de
Andreas Möller (1. Vorsitzender) - Tel.: 03641-394693 - E-mail: amoeller@lutherhaus-jena.de
Matthias Hänel (2. Vorsitzender) - Tel.: 03631-984764 - E-mail: ev.kirche-salza@gmx.de
Detlef Kauper (Geschäftsführer) - Tel.: 0361-601 99 23 (privat) - E-mail: detlef.kauper@t-online.de
Konto: Geschäftsstelle: IBAN DE44 5206 0410 0208 0230 85 BIC GENODEF1EK1
Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel (EKK eG)

Der Gebetsbrief soll vierteljährlich erstellt werden.
Er wird von der Geschäftsstelle des Christusdienstes
verantwortet.

Sendet uns besondere Anliegen oder Veranstaltungen
aus euren Gemeinden oder aus eurem Umfeld zu bis
zum 10. Dezember, 10. März, 10. Juni und 10. September
– jeweils für das nächste Quartal.